**Unternehmensnetzwerke in Europa**

**Reflexion GIS-Day 2019**

In der Vorbereitungszeit war die didaktische Begleitung unseres Workshops durch den Leiter der Lehrveranstaltung sehr hilfreich und nützlich. Als aufwändig erwies es sich außerhalb der Lehrveranstaltung in Kontakt zu bleiben und die Aufträge wöchentlich zu aktualisieren.

Der Probelauf war eine sehr wichtige Sache, weil er uns gezeigt hat, was sehr gut war und was nicht. Auch war er für uns eine gute Möglichkeit, den Ablauf praktisch durchzuführen und gewisse Details noch zu ändern und auch zu optimieren.

Nach der ersten Gruppe war die Punkteverteilung schwieriger, da wir noch keine Vergleichswerte hatten. Generell ist uns bei der Punktevergabe aufgefallen, dass einige Workshopleiterinnen und Workshopleiter oft alle fünf Punkte vergaben. Dies erschien uns etwas merkwürdig, da wir schon bemüht waren, die Leistungen der Gruppen zu beobachten und demnach zu bewerten. Kein Durchgang war gleich wie der andere. Hin und wieder ließen wir Details, wie beispielsweise die Startmelodie weg, was aber dem Gesamtkonzept keineswegs geschadet hat.

Die Zusammenarbeit im Team und auch mit den jeweiligen Klassen war sehr gut. Mit der Zeit wechselten wir uns während des Workshops auch spontan mit dem Anleiten ab und jeder hatte genug zu sagen und dies kam auch gut in den jeweiligen Klassen an. Es war ein gelungener Workshop und ein ausgewogener Aufwand für alle Beteiligten.

Die Stimmung am GIS-Day war Teils hektisch, die Gruppen erschienen aber immer pünktlich und somit wurde auch die Hektik etwas vermindert. Auch die Atmosphäre war sehr gut und man konnte in den 20-25-minütigen Workshops viel mit den Schülerinnen und Schülern machen. Dies war auch den verschiedenen Schulklassen und den jeweiligen Lehrkräften zu verdanken, denn diese sorgten auch für Ruhe, Motivation und Aufmerksamkeit uns gegenüber.

Der Abschluss unserer sechs Workshop-Durchgänge bildete ein kleines Resümee und ein Fazit. Das Ziel unseres Workshops war es, den Schülerinnen und Schülern ein konkretes Bild von den verschiedenen Staaten im europäischen Raum und deren Zusammenarbeit zu zeigen. Auch die EU als Institution und Gemeinschaft in mehreren Hinsichten wurde den Klassen nähergebracht. Viele Beispiele, wie die wirtschaftlichen Vorteile einer gemeinsamen Währung oder auch dem Schengen-Abkommen und den damit verbundenen Vorteilen wurden im Plenum diskutiert.

Auch kann erwähnt werden, dass die von uns als Gruppe gewählten Materialien sehr gut auf das Alter der Schülerinnen und Schüler abgestimmt waren. Sowohl das riesige Europapuzzle aus Filz wie auch die verschiedenen Unternehmen, die zum Einsatz kamen. Dem hinzu wurden auch echte Euromünzen verwendet, um die Länder zu bestimmen, die den Euro als Währung haben. Dasselbe wurde auch für die Schengen-Länder gemacht. Hierbei wurden anstatt den Euromünzen Kopien eines Reisepasses verwendet. Die dritte Kategorie bildeten die Länder, die in der europäischen Union vertreten sind. Diese wurden mit Sternen markiert, so wie sie auch auf der Flagge der EU zu sehen sind.

Abschließend kann gesagt werden, dass der GIS-Day für uns als Team ein voller Erfolg war und unserer Meinung nach auch den verschiedenen Klassen sehr gefallen hat.

**David Bauer-Öppinger**